

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des

Beirates für Migration und Integration am 25.08.2010 im großen Sitzungssaal

der Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Vorsitzende: Imihan Kiziltoprak

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Anwesend waren:

Pick, Siegfried

Simsek, Leyla

Kunz, Burkhard

Messer, Klaus

Khademi, Mohammad

Kutsalcan, Mehmet

Gins, Norita

Novytska-Heinz, Tamara

Scherbel, Andreas

Entschuldigt fehlten:

Kural, Abdullah

Gencer, Halil Ibrahim

Meiborg, Raimond

Dröscher, Peter Wilhelm

Can, Erdogan

Von der Verwaltung nahmen teil:

Herr **Reuß** (Hauptamt)

Herr **Skär** (Hauptamt)

Frau **Jung** (Hauptamt)

Sonstige:

Vertreter der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zu der heutigen Sitzung des Beirates für Migration und Integration.

Frau Kiziltoprak eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 13.08.2010 form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Im Folgenden gibt die Vorsitzende den Mitgliedern Gelegenheit Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge bzw. sonstige Wünsche oder Anfragen bezüglich der Tagesordnung vorzubringen. Es liegen jedoch keine Wortmeldungen vor.

Der Beirat für Migration und Integration erhebt keine Einwände gegen die mit Schreiben vom 13.08.2010 mitgeteilte Tagesordnung.

TAGESORDNUNG:

I. Öffentliche Sitzung

1. Sachstand der vergangenen Sitzungen, u. a.
 - Residenzpflicht
 - Förderung der Interkulturellen Kompetenz im Landkreis
2. Interkulturelle Wochen 2010
3. Interkultureller Dialog im Polizeipräsidium Mainz
„Projekt 10+10“
4. Forum Integration im Landkreis Bad Kreuznach
 - 4.1. Stand
 - 4.2. Moderation
5. Verschiedenes
6. Termine

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1 Sachstand der vergangenen Sitzungen, u. a.

Residenzpflicht

Herr Reuß teilt auf Anfrage des Herrn Pick mit, dass bezüglich der Residenzpflicht ein Gespräch mit der Geschäftsbereichsleiterin, Frau Zachau, stattgefunden hat. Hierbei wurde sich darauf geeinigt, die Gebühren für Verlassenserlaubnisse nach § 58 AsylVfG zukünftig von den individuellen persönlichen und finanziellen Verhältnissen der Antragsteller abhängig zu

machen. Wie bereits in der Vergangenheit werden Gebühren erhoben, wenn Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit erzielt werden und die Erlaubnis damit in Zusammenhang steht. Auch bisher wurden Erlaubnisse für Termine bei Behörden und Gerichten sowie bei Bevollmächtigten bzw. zur Wahrnehmung von Traumatherapien oder ärztlicher Behandlung kostenfrei ausgestellt.

Weiter gibt er bekannt, dass die Vorgaben des Landes vorschreiben, Gebühren zu erheben, der Behörde liegt aber ein Ermessensspielraum vor. Aus diesem Grund könne nicht generell darauf verzichtet werden.

Informationen bezüglich des Wegfalls der Residenzpflicht seien noch nicht bekannt.

Herr Pick gibt bekannt, dass es einen Beschluss der Bundesländer Brandenburg und Berlin gäbe, nach dem die Residenzpflicht insoweit erweitert wird, dass Asylsuchende und Geduldende sich innerhalb dieser zwei Bundesländer frei bewegen können. Auch in Nordrhein-Westfalen soll dies im Rahmen der Regierungsneubildung thematisiert werden. Im Land Rheinland-Pfalz soll sich ebenso näher mit diesem Thema befasst werden. Aus seiner Sicht könne ein Bundesland sehr wohl über eine Verordnung nachdenken, nach der sich alle Asylsuchende frei in Rheinland-Pfalz bewegen können. Es käme schließlich auch hin und wieder vor, dass solche Ausreisen untersagt werden.

Weiter sagt Herr Pick zu, dass er den Beirat unterrichten wird, sobald es hierzu Neuigkeiten gibt.

Förderung der Interkulturellen Kompetenz im Landkreis

Frau Kiziltoprak möchte von Seiten der Verwaltung wissen, ob es betreffend der Interkulturellen Kompetenzen neue Fakten vorliegen.

Herr Skär teilt daraufhin mit, dass er mit Herrn Uhrmacher, der Stadtverwaltung Koblenz, in Kontakt getreten ist. Im Gespräch gab Herr Uhrmacher bekannt, dass diese Fortbildung, für etwa 15 Personen, ca. 7 Tage dauert. Die Kosten hierfür liegen ungefähr bei 6.600,00 Euro. Es sei jedoch auch ein Inhouse-Seminar möglich, was die Kosten höchstwahrscheinlich senken würde.

Weiter informiert er darüber, dass im Rahmen des Haushaltes 2010 diese Weiterbildung nicht mehr durchgeführt werden kann. Der Beirat habe aber bis Oktober 2010 die Möglichkeit, einen Antrag an den Kreistag zu stellen, damit für das kommende Haushaltsjahr zusätzliche Haushaltsmittel bereitgestellt werden können.

Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:

Aus Sicht des Herrn Kunz sollte erst festgelegt werden, welcher Personenkreis an diesem Seminar teilnehmen bzw. über welchen Zeitraum dieses stattfinden soll.

Herr Skär erläutert, dass der Personenkreis nicht so einfach festgelegt werden kann, da bestimmte Abteilungen besetzt sein müssen. Es könne z. B. nicht eine

komplette Woche die Ausländerbehörde geschlossen werden. Man müsse sehen, wie dies organisatorisch am Besten geregelt werden kann.

Auf Anfrage des Herrn Pick bringt Herr Reuß vor, dass die Verwaltung mit der Beauftragten der Landesregierung für Migration und Integration (BLMI), Frau Gerigk-Koch, Kontakt aufgenommen hat. Diese erklärte sich bereit, der Verwaltung vorab einen Einblick in eine solche Schulung zu geben, damit entschieden werden kann, ob ein Seminar für sinnvoll erachtet wird. Hierzu soll in den nächsten Wochen ein Termin vereinbart werden, wozu der Vorstand des Beirates herzlich eingeladen wird.

Herr Skär fügt hinzu, dass Herr Uhrmacher von Frau Gerigk-Koch empfohlen wurde, da die Stadt Koblenz im Rahmen dessen als Vorzeigeobjekt bereits mit dem Interkulturellen Preis ausgezeichnet wurde.

Herr Reuß nimmt Bezug auf die Ausführung des Herrn Skär bezüglich der Haushaltsmittel für das kommende Jahr. Der Beirat solle sich beraten, welche Mittel für das kommende Haushaltsjahr bereitgestellt werden sollen. Für dieses Jahr seien 1.000,00 Euro veranschlagt worden.

TOP 2 Interkulturelle Wochen 2010

Frau Kiziltoprak verkündet, dass bereits am Samstag, dem 04.09.2010 um 13.00 Uhr die Eröffnung der Interkulturellen Wochen auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach stattfinden wird.

Der Beirat sei am Mittwoch, 15.09.2010 bei dem Forum „Integration im Landkreis Bad Kreuznach“ Veranstalter bzw. veranstalten sie gemeinsam mit der Volkshochschule und der Stadtbücherei am Freitag, 17.09.2010 die Lesung mit der Autorin Hatice Akyün.

Sie fragt in die Runde, wer bereit ist, am Tag der Eröffnung am Kornmarkt teilzunehmen. Hierbei soll auch ein persönlicher Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürger hergestellt werden. Das Thema an diesem Tag wird das „Kommunale Wahlrecht“ sein. Dieses Thema sei auch in der Sitzung der AGARP (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz) angesprochen worden. Es sollen die Meinungen der Besucher in Erfahrung gebracht werden.

Weiter äußert sie den Wunsch, dass der Vorstand an diesem Tag anwesend sein möge.

1. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:

Herr Kunz bringt vor, dass ein Einsatzplan für die Eröffnungsveranstaltung am Kornmarkt zusammengestellt werden sollte.

Die Vorsitzende schlägt vor, dass sich die interessierten Mitglieder in den nächsten Tagen mit ihr elektronisch in Verbindung setzen. Sie würde anschließend einen solchen Einsatzplan zusammenstellen.

2. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:

Auf Anfrage des Herrn Messer gibt Frau Kiziltoprak bekannt, dass die letzte Vorbesprechung der Stadtverwaltung für die Interkulturellen Wochen am heutigen Tag ab 18.00 Uhr stattfindet.

3. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herr Pick gibt bekannt, dass die Volkshochschule, die Stadtbücherei und der Beirat des Kreises als Veranstalter der Lesung eine Selbstverpflichtung eingegangen sind, indem die Veranstalter für die nicht gedeckten Kosten aufkommen. Insgesamt wird die Lesung, inklusive Anreise und Übernachtung von Frau Akyün, zwischen 1.000 € und 1.200 € kosten.

Er stellt hierfür den Antrag auf Beschlussfassung, hierfür bis zu 250,00 € der im Haushaltsplan eingestellten Mittel einzusetzen.

Der Beirat stimmt dem Antrag des Herrn Pick ***einstimmig*** zu, bis zu 250,00 € für die Lesung am 17.09.2010 der im Haushalt 2010 eingestellten Mittel zur Verfügung zu stellen.

TOP 3 Interkultureller Dialog im Polizeipräsidium Mainz

„Projekt 10+10“

Frau Kiziltoprak berichtet, dass sie mit Herrn Kutsalcan am 23.06.2010 zur Vorstellung des oben genannten Projektes im Polizeipräsidium in Mainz war.

An diesem Tag wurde von Seiten des Polizeipräsidiums erläutert, dass ein Gesprächskreis gebildet werden soll, an dem 10 Polizeibeamte und mindestens 10 Vertreter von Migrantengruppen in Rheinland-Pfalz teilnehmen sollen.

Der Polizeipräsident äußerte den Wunsch, dass aus den Beiräten für Migration und Integration Personen benannt werden, die dieses Projekt begleiten.

Die Personen, die an diesem Projekt Interesse haben, muss die Vorsitzende bis zum 15. September 2010 dem Polizeipräsidium melden.

Auf Nachfrage des Herrn Khademi teilt Frau Kiziltoprak mit, dass die Termine des Gesprächskreises noch nicht feststünden. Der Terminplan würde erstellt werden, sobald die Teilnehmer feststehen. Es sei allerdings geplant, 2-3-mal im Jahr, abends ein Treffen stattfinden zu lassen.

Herr Khademi zeigt diesbezüglich Interesse, es hänge aber von den Terminen bzw. den Uhrzeiten der Treffen ab.

Die Vorsitzende schlägt vor, zusätzlich mit den örtlichen Polizeistellen in Kontakt zu treten, um die Probleme vor Ort besser zu lösen.

1. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herr Pick schlägt vor, in eine der nächsten Sitzungen Vertreter der örtlichen Polizei einzuladen, um sich auszutauschen und herauszufinden, ob ein Bedarf einer Zusammenarbeit besteht. Die Polizei habe auch bereits Interesse an solchen Veranstaltungen gezeigt.

Der Vorschlag des Herrn Pick wird von den Beiratsmitgliedern für gut erachtet.

TOP 4 Forum Integration im Landkreis Bad Kreuznach

4.1. Stand

Frau Kiziltoprak führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, wie der Programmablauf für die Veranstaltung am 15.09.2010 von Seiten des Vorstandes geplant ist.

Weiter informiert der Vorstand, dass die Verwaltung bereits eine Terminvorankündigung für diesen Tag versendet hat. Die Einladung mit dem Programmablauf soll Anfang September zugestellt werden.

4.2. Moderation

Die Vorsitzende unterrichtet die Mitglieder darüber, dass die Überlegung, die Moderation von Seiten der AGARP durchführen zu lassen, nicht umgesetzt werden konnte. Es sei organisiert, dass Herr Hans Zahn dies übernimmt.

Dieser soll ein Honorar erhalten.

Herr Pick deutet bereits heute an, dass für diesen Tag zusätzliche Kosten für Fingerfood und Tee entstehen werden. Hierüber soll in der nächsten Sitzung abgestimmt werden, da der zu zahlende Betrag noch nicht feststehe.

Herr Reuß sagt zu, dass weitere Getränke für diese Veranstaltung von der Verwaltung gestellt werden.

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration stimmen **einstimmig** zu, Herrn Zahn ein Honorar zukommen zu lassen. Dieser Betrag wird von den im Haushalt 2010 eingestellten Mitteln zur Verfügung gestellt.

TOP 5 Anfragen – Mitteilungen – Verschiedenes

Frau Kiziltoprak fragt in die Runde, ob die Mitglieder weitere Anfragen oder Mitteilungen vorzubringen haben.

1. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:

Herr Messer informiert darüber, dass er vor wenigen Wochen im Oeffentlichen Anzeiger einen Artikel gelesen hat, in dem mitgeteilt wurde, dass die Schule in Langenlonsheim einen Film über das Thema Integration zusammengestellt hat. Er fragt nach, ob dieser Film nicht auch für das Forum interessant sein könnte.

Weiter spricht er den Ablauf der Einbürgerungsfeiern an. Er halte den musikalischen Teil – das Abspielen der Nationalhymne – für unglücklich. Er schlägt vor, einen Antrag zu verfassen, an diesen Feiern z. B. von einem Chor einer Schule die Hymne singen zu lassen.

2. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herr Pick begrüßt den Vorschlag des Herrn Messer, die Einbürgerungsfeiern musikalisch zu begleiten.

3. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Andreas Scherbel:

Herr Scherbel sagt zu, dass er den Chorleiter des Gymnasiums an der Stadtmauer fragen wird, ob dieser bereit sei, die Einbürgerungsfeier musikalisch zu unterstützen. Es sollte aber bedacht werden, dass es in Bad Kreuznach zwei weitere Gymnasien gibt.

Frau Kiziltoprak regt an, bereits bei den Einladungen für die Einbürgerungsfeiern mitzuteilen, dass die Nationalhymne gesungen wird, viele Personen wüssten dies nicht.

4. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herr Pick schlägt vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen erneut aufzugreifen. Man könne zu dieser Sitzung auch die Sacharbeiterinnen, Frau Jung und Frau Drisang, der Ausländerbehörde einladen.

5. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:

Herr Messer schlägt vor, einen Einbürgerungsmentor einzuführen.

6. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herrn Pick ist ein Jurist aus Mainz bekannt, der als Referent zu einer weiteren Sitzung eingeladen werden könnte, um das Ermessen der Ausländerbehörden mit Frau Drisang, Frau Jung und Herrn Gillmann zu erörtern.

Die Vorsitzende informiert den Beirat darüber, dass Herr Meiborg ein Zeitungsinterview über die Arbeits- und Bildungssituation von Migranten gegeben hat. Die Zeitung lässt fragen, ob von Seiten des Beirates oder in dessen Umfeld Personen benannt werden könnten, die zu diesem Thema ebenfalls Rede und Antwort stehen können. Sie bittet die Mitglieder, die Namen geeigneter Personen an den Vorstand zu melden, damit diese an die Zeitung weitergeleitet werden können.

7. Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Norita Gins:

Frau Gins teilt mit, dass sowohl ihre Person, als auch Herr Messer am 02.09.2010 zu einem Kommunalen Integrationsgipfel in der Staatskanzlei in Mainz fahren werden. Sie möchte wissen, ob sich weitere Personen angemeldet haben.

Frau Kiziltoprak gibt bekannt, dass Herr Meiborg angedeutet hat, diesen Termin ebenfalls wahrzunehmen. Sie wird ihn diesbezüglich noch einmal ansprechen.

TOP 6 Termine**Mitteilung des Herrn Skär:**

Herr Skär regt an, die kommenden Sitzungen auf einen anderen Wochentag zu legen. Mittwochs seien die Termine nicht passend, da die Verwaltung nachmittags geschlossen ist. Es sei doch vorteilhafter, die Sitzungen auf donnerstags zu verschieben, da an diesen Tagen die Verwaltung bis 18.00 Uhr geöffnet ist.

Die nächste Sitzung wird **einstimmig** für Donnerstag, den 07.10.2010 ab 17.00 Uhr festgelegt.

Die Vorsitzende schließt um 18.30 Uhr die Sitzung des Beirates für Migration und Integration.

(Imihan Kiziltoprak)

(Schriftführer)